APRIL 2019 / 2

ProfilSozial SW

Informationen aus dem Fachbereich Sozialwesen

SW PESONALIEN

Catharina Hille ist seit dem 1. Dezember 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Dialogprozesse und Wanderausstellung für ein gelingendes Zusammenleben in der Einwan-derungsgesellschaft“ (DIWAN) unter der Leitung von Monika Alisch und Martina Ritter als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Frau Hille hat Anglistik und Italianistik mit den Schwerpunkten der Linguistik, Literatur- und Kulturwissenschaften an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg studiert. Nach dem Magisterstudium hat sie als Volontärin in der Bereich Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit der Herbert-Quandt-Stiftung gearbeitet und eine Zusatzqualifizierung als Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache beim BaMF absolviert. Zuletzt hat sie Integrationskurse geleitet. Seit dem 1. Januar 2019 arbeitet sie an ihrer Dissertation am Promotionszentrum Soziale Arbeit im Kontext des DIWAN-Projektes

BELOBIGUNG FÜR TXALAPARTA

Im Rahmen der internationalen Musikmesse in Frankfurt wurden am 5. April 2019 erstmals die besten Instrumente für den therapeutischen Gebrauch gekürt. Eine sechsköpfige Jury aus Profis im Bereich der Musiktherapie, Bildung, Industrie und Handel sowie einem Vertreter der Messe Frankfurt wählten unter den Bewerbungen die besten Instrumente aus. Eine von zwei Belobigungen (neben dem 1. Preis) erhielt das Fuldaer Antonius Netzwerk Mensch für das Instrument „Txalaparta“, das ursprünglich aus dem Baskenland stammt und für den aktiven Einsatz in der Musiktherapie als auch in inklusiven Kontexten neu konstruiert wurde. Die Ini-tiative zur Neuentwicklung dieses Instrumentes und zur Teilnahme an diesem Wettbewerb ist ein Ergebnis langjähriger Kontakte zwischen der Holzwerkstatt des Antonius Netzwerkes und dem Fachbereich Sozialwesen, Medienfach Musik, hier beratend vertreten durch Prof. Dr. Wolfgang Meyberg, Hochschule Fulda. Mit der in der Holzwerkstatt entworfenen und gebau-ten Txalaparta ist es gelungen, für den deutschen Musikalienmarkt erstmalig ein solches In-strument herzustellen, welches darüber hinaus von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die-ser Werkstatt auf Anfrage selbst hergestellt werden kann.

SW PUBLIKATIONEN

Aparicio, Alexandra (2018): Lernen und Dokumentation im Reggio Emilia Approach. Gestal-tung von Lernkontexten in heterogenen Gruppen. In: Lingenauber, Sabine (Hrsg.): Reihe Frühkindliche inklusive Bildung. Band 5. Bochum und Freiburg: projektverlag.

Cloos, Peter / Fabel-Lamla, Melanie / Kunze, Katharina / Lochner, Barbara (Hrsg.) (2019). Pädagogische Teamgespräche. Methodische und theoretische Perspektiven eines neuen For-schungsfeldes. Weinheim, Basel.

Lingenauber, Sabine / Niebelschütz, Janina L. von (2019): REMIDA. Ein Ort der Forschung und Provokation. In: Zeitschrift für Frühpädagogik „klein&groß“ des Oldenbourger Schulbuch-verlags 72(2019)04, S. 44–46.

Sabel, Momo; Heuchemer, Peter (2019): Was braucht die junge Generation an Hilfen? In: Psychosoziale Umschau; Ausgabe 1 (2019), S. 46–48.

Senger, Jana; Aparicio, Alexandra; Johannsmann, Christian (2018): Lebensmittelallergie in Kita und Schule. In: Allergie konkret 3/2018, S. 26–27.

SW UNTERWEGS

Monika Alisch und Martina Ritter
DIWAN – Good co-existence in the Emmigration Society: Action Research with volunteers in refugee aid, refugees and citizens in rural communities in Germany. European Conference for Social Work Research 2019. 10.–12.4.2019, Leuven, Belgien.

Monika Alisch und Jens Vogler
Arbeitsteilung, Selbstverständnis und Hilfekonzepte in der Arbeit mit Migrant*innen. Wechselwirkungen im Verhältnis Sozialer Arbeit und Ehrenamt. Vortrag im Panel: Herausforderungen der Migrationsarbeit im Spannungsfeld von Professionalität und zivilgesellschaftl. Engagement, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit, 26.4.2019, Stuttgart.

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

FACHBEREICH Sozialwesen

Leipziger Straße 123
36037 Fulda

Tel: + 49 (0) 661 9640 200
www.hs-fulda.de

REDAKTION
monika.alisch@sw.hs-fulda.de

SW UNTERWEGS

Monika Alisch und Martina Ritter
DIWAN: Versammlungsorte für Dialog, Reflexion und Perspektivenwechsel Sozialer Arbeit im Handlungsfeld Flucht und Migration. Vortrag im Panel: Herausforderungen der Migrationsarbeit im Spannungsfeld von Professionalität und zivilgesellschaftlichem Engagement, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit, 26.4.2019, Stuttgart.

Julia Brunner
Rekonstruktion von Perspektiven auf ‚Behinderung' und ‚Normalität' in der Theorie und Praxis der Frühpädagogik – Impulse für eine inklusive Bildungsforschung. Vortrag in der Veranstal-tungsreihe „Inklusive Bildungsforschung der Frühen Kindheit", Universität Hildesheim in Kooperation mit dem Forschungsverbund „Inklusive Bildungsforschung der frühen Kindheit als multiprofessionelle Herausforderung" und dem Kompetenzzentrum Frühe Kindheit Niedersachsen, 11.12.2018, Hildesheim.

Sabine Lingenauber und Janina L. von Niebelschütz
„Partizipation als Prinzip einer demokratischen Bildung, Betreuung und Erziehung in Reggio Emilia" Vortrag an der Humboldt-Universität zu Berlin im Rahmen der 33. Jahrestagung der Inklusionsforscher*innen. 20. Februar 2019, Berlin.

Barbara Lochner
Der frühpädagogische Auftrag in Relation zum familiären Kontext. Vortrag auf der Tagung „Familie im Kontext pädagogischer Institutionen" der Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der Kindheit in der DGFE, 23.–25.5.2019, Leuphana-Universität Lüneburg

Tanja Lück
„Kommunikative Barrierefreiheit und Teilhabe junger Erwachsener mit komplexen Behinderungen im Transitionsprozess Schule – Beruf – Teilhabeprozesse als Merkmal sozialer Nachhaltigkeit. Vortrag im Rahmen der CeSSt-Nachwuchstagung „Die Nachhaltigkeit des Sozialen". Fulda, 1.2.2019.

Tanja Lück und Dominik Rupprecht
„Barrierefreie dialogorientierte Teilhabeplanung am Beispiel des Integrierten Teilhabeplans (ITP) – Interdisziplinäre Erfahrungen bei der Entwicklung von inklusionsfördernden, interaktiven Erklärelementen in barrierefreien elektronischen Formularen – inBEF unter Beteiligung von Nutzer*innen". Vortrag im Rahmen des Expert*innen-Workshops der AG Teilhabeforschung des Forschungsverbunds für Sozialrecht und Sozialpolitik (FoSS). Bad Hersfeld, 29.3.2019.

Sabine Pfeffer
The German Social System – A right based Approach to Welfare and Supports? im Rahmen von „Global Challenges and Practice", QUT, Brisbane, Australien, 6.3.2019.

Bernhild Pfautsch
Aspects of Cultural and Contextual Adapted Family Therapy Education in Cambodia. Präsen-tation beim 2. Symposium "Working with Families in Cambodia" der Royal University of Phnom Penh, Kambodscha. 15.3.2019, Phnom Penh.

Sabine Pfeffer
Asylum and Migration in Europe – an overview" im Rahmen von „Policy Skills for Professional Practice", QUT, Brisbane, Australien, 22.3.2019.

Judith Ommert
ICF-basierte Bedarfsermittlung und BTHG – Ein Diskurs. Schulung von Mitarbeiter*innen des öffentlichen Gesundheitswesens für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf (23.1.19) und Kassel (18.3.19).

Judith Ommert
Bedeutende Kontextfaktoren und deren Auswirkungen für Frauen mit Diagnosen aus dem schizophrenen Formenkreis im Teilhabebereich Arbeit. CeSSt Nachwuchstagung „Die Nach-haltigkeit des Sozialen" in Koop. mit dem Hessischen Promotionszentrum Soziale Arbeit, 31.1.2019, Fulda.

Yvonne Rubin und Monika Alisch
Die Bedeutung des Stadtteils für das Altern. 7.2.2019, ZentrumPlus, Düsseldorf.

Yvonne Rubin
Wenn wir streiken steht die Welt still! Sorgearbeit sichtbar machen. Festvortrag auf der Ab-solvent*innenfeier des Studiengangs BASA-P., 8.3.2019, Fulda

Yvonne Rubin
Care-Tätigkeiten als freiwilliges Engagement. Geschlechtsspezifische Ungleichheiten in der Übernahme sorgender Tätigkeiten für ältere Personen. Vortrag auf der DGSA Jahrestagung, 26.4.2019, Stuttgart.

Markus Schäfers mit Viviane Schachler
Herausforderungen der empirischen Erfassung von Barrieren am Beispiel des Teilhabesur-veys). Workshop „Forschungsfragen der Teilhabeforschung: Barrierefreiheit – Zugänglichkeit – Universelles Design" der AG Teilhabeforschung des Forschungsverbunds für Sozialrecht und Sozialpolitik (FoSS). 28.3.19, Bad Hersfeld.

Wolfgang Stadel
Das mit dem Veraltern das gefällt mir nicht. (…) Ich lege keinen Wert auf mein Alter, weil mir es da graust, es grauselt so". Vortrag Frühjahrstagung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft (DGS). „Im Alter anders? Zur Bedeutung von Devianz und Abweichung in Zeiten zunehmen-der Langlebigkeit" 15.2.2019. Frankfurt/Main

Wolfgang Stadel
„Wenn man dann nicht mehr so kann, dass man vielleicht da landet, wo man gar nicht hin will" – Ältere Menschen mit sog. „geistiger Behinderung" und ihre Sicht auf subtile Machtprozesse". Vortrag Kongress Armut & Gesundheit. 14.3.2019. Berlin

Jürgen Stremlow (HS Luzern) und **Thea-Maria Caputo**
Workshop: Kompetenzen Sozialplaner_innen bei der Kooperation (innerhalb der Verwaltung) und Vernetzung (mit den externen Stakeholdern) sowie Anforderungsprofil Sozialplaner_innen. Im Rahmen der Veranstaltung Forschung trifft Praxis: Präsentation der For-schungsergebnisse zu einer strategischen Sozialplanung in Kreisen und zu Kompetenzen von Sozialplaner_innen, 24.10.2018, Wissenschaftspark Gelsenkirchen.